



Dardesheimer Windblatt

1. Juli: Dardesheim und El Perello feiern am Jahrestag der Energiewende

Der ursprüngliche Grund für das Treffen der Musikgruppen und Chöre aus Perelló und Dardesheim reicht fast 14 Jahre zurück, genauer gesagt, bis Dezember 1998, als meine Sekretärin mir sagte, dass ein Deutscher am Telefon sei, der mit mir über ein wichtiges Thema der Europäischen Union sprechen wolle. Der Anrufer war Heinrich Bartelt, damals noch Geschäftsführer des Bundesverbandes Windenergie (BWE). Er sagte, er habe meine Telefonnummer durch einen gemeinsamen holländischen Freund erhalten. Dieser wusste, dass ich Vorstandsmitglied des Spanischen Verbandes Erneuerbarer Energien (APPA) und des Europäischen Kleinwasserkraftverbandes (ESHA) war. Heinrich erklärte mir, dass ihm ein Entwurf einer europäischen Richtlinie mit dem Titel „Förderung der erneuerbaren Energien“ vorlag, der, wenn er unverändert verabschiedet würde, den Tod der erneuerbaren Energien (in Europa) bedeuten würde. Es sei jetzt wichtig, sich zusammenzuschließen und sich dagegen zu wehren. Daraufhin setzten mein Verband, der deutsche Windverband und mit unseren Kontakten auch weitere europäische Verbände für erneuerbare Energien alle Hebel in Bewegung. Zunächst organisierten wir ein Treffen in Nizza im Frühjahr 1999 mit dem Ziel einer gemeinsamen Informationskampagne auf Ebene aller europäischer Institutionen (Europäische Kommission, Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union), um aus dieser gefährlichen Richtlinie ein wirkliches Förderwerk für erneuerbare Energien in Europa zu machen.

Um diese Kampagne besser zu koordinieren entschied man sich, EREF, den Europäischen Verband für Erneuerbare Energien (European Renewables Energy Federation) zu gründen, dessen Mitglieder die nationalen

Verbände für erneuerbare Energien auf Ebene der Mitgliedsstaaten der EU wären. Mich wählten sie zum ersten EREF-Präsidenten, der ich bis 2005 blieb. Wir machten uns alle an die Arbeit, mittels der Kontakte, die wir in den verschiedenen europäischen Institutionen hatten. Die meiste Zeit dafür verwendeten jedoch Heinrich und ich. Das Ergebnis war schließlich die Europäische Richtlinie 2001/77/EG (zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt), die sich als entscheidend für die weitere Entwicklung erneuerbarer Energien in Europa herausstellen sollte.

Durch diese intensive Zusammenarbeit auf beruflicher Ebene entstand eine tiefe und aufrichtige Freundschaft zwischen Heinrich und mir. Heinrich und seine Familie verbrachten zahlreiche folgende Sommerferien in einem Dorf am Meer in der Nähe von Perelló und fast immer kam er währenddessen für einen Tag nach

Barcelona, wo wir uns trafen und ich den städtischen Touristenführer für ihn spielte. An einem Tag besichtigte er auch den Windpark von Perelló. In einem Gespräch mit dem damaligen Bürgermeister, Salvador Pallares, erklärte er, dass es in Dardesheim ein tolles Stadtorchester gibt, dass bereits wichtige Preise in Deutschland gewonnen habe, woraufhin ihm der Bürgermeister von Perelló antwortete, dass es auch in seinem Ort ein richtig gutes Musikorchester gebe und einen Chor, in dem sogar er selbst singe. Heinrich entgegnete, dass es auch in Dardesheim einen Chor gebe, in dem ebenfalls der Bürgermeister singe. So entstand später die Idee für ein Treffen der Orchester und Chöre beider Gemeinden ...

Joan Fages, Windpark El Perelló, Spanien

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 4 ...



RegModHarz – Abschlusstreffen am 17. September -

Nach rund dreieinhalb Jahren Laufzeit ist das vierjährige regenerative Harzprojekt nunmehr in der Schlussphase angekommen. Am 18. und 19. Juni fand im 1.000 Megawatt – Pumpspeicherwerk Goldisthal am Rennsteig in Thüringen das 21. und letzte Treffen der 19 Partner des Forschungsprojektes statt. Es wurden Projektergebnisse vorgetragen und diskutiert, Erfahrungen der noch laufenden Testphase besprochen, Möglichkeiten der Verlängerung dieses in 43 Haushalten laufenden Feldtests mit Vertretern des Projektträgers beraten und Überlegungen für ein mögliches Anschlussprojekt angestellt, das möglicherweise zusammen mit einer Nachbarregion beantragt werden könnte. Das Harzer Schlusstreffen findet am 17. September auf der Westenburg statt. Das wissenschaftliche Resümee wird am 11. und 12. Oktober in Kassel gezogen und der Abschlusskongress aller sechs parallelen E-Energy – Projekte tagt im Januar 2013 in Berlin.

Der abschließende Besuch der RegModHarz – Partner in dem mit 1.000 Megawatt größten deutschen Pumpspeicherkraftwerk Goldisthal war ein technischer Leckerbissen. Zum Vergleich: Das Harzer Werk in Wendefurth schafft 80 MW. Eingeladen hatte der ostdeutsche Übertragungsnetzbetreiber 50 Hertz Transmission GmbH, neben dem Windpark Druiberg einer der beiden Initiatoren des Harzprojektes. Ein 50 Hertz - Vertreter erklärte, dass die deutschen Pumpspeicher, die früher sehr stark am elektrischen Tag-/Nacht-Ausgleich verdient hätten, durch den Atomausstieg und die inzwischen häufig sehr kräftige Solarstrom-Einspeisung zunehmend im Regelenergiemarkt eingesetzt sind. Die Besucher aus dem Harz staunten über die riesigen unterirdischen Maschinen- und Anlagendimensionen, aber auch angesichts des recht zügigen Genehmigungsverfahrens für die oberirdischen Baumaßnahmen, wobei man sich nach Schilderung der Firmenvertreter intensiv um die lokale Akzeptanz des Projektes bemüht hatte. Das Speicherkraftwerk war im Jahr 2003 in Betrieb gegangen und gilt als Modell für mögliche neue Speicher – Standorte in Deutschland.



Bei ihrem letzten Konsortialtreffen informierten sich die RegModHarz-Partner auch in den unterirdischen Anlagen des Goldisthaler Groß - Pumpspeicherwerks



Elektro - Meisterbetrieb


Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	--	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Generalagentur Thomas Windel

<p>Am Kirchplatz 241A 38836 Dardesheim Telefon 039422 94 90 94 Mobil: 0172 32 73 169 Fax: 039422 94 90 95 thomas.windel@zuerich.de</p>	<p>Bürozeiten Di. 9.00-12.00 Uhr Do. 14.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung</p> <p><small>Versicherungsfachmann (BwV) Generalagent mit Schaden- regulierungsvollmacht</small></p>
--	---



Über dem Goldisthaler Oberbecken in 880 Meter über NN piff der Wind der Wind so kräftig, dass manche der Harzer Besucher sich fragten, ob auf dem 3,3 Kilometer langen Runddamm nicht auch Windräder Strom einspeisen könnten

Noch läuft Testphase in 43 Haushalten

Beim internen Teil des Treffens ging es auch um die Erfahrungen im gegenwärtigen Feldtest zur Erprobung elektrischer Verbrauchsverschiebungen in den 43 Testhaushalten. Dazu führte das Konsortium am 18. Juli bei den Stadtwerken in Quedlinburg eine spezielle Informationsveranstaltung für die teilnehmenden Verbraucher durch. Dort erläuterte Stephan Funke vom Fraunhofer Institut IWES aus Kassel die Funktion der inzwischen installierten 43 bidirektionalen Energiemanagement – Interface – Geräte („BEMI“). Einige Nutzer konnten dazu bereits vorliegende Erfahrungen einbringen und über aufgetretene Probleme informieren. Aus der Leitwarte des virtuellen Kraftwerks, mit der (theoretisch) alle regenerativen Einspeiser des Landkreises verbunden sind, erhalten die BEMIs täglich auf Grundlage der im RegmodHarz entwickelten Prognostik die energetisch günstigsten Zeiträume zur Nutzung von Haushaltsgeräten mit größerem Stromverbrauch, z.B. Waschmaschinen oder Geschirrspüler, um diese zu Zeiten einer hohen regionalen Erzeugung zu betreiben.

Allerdings: Nicht in jeder Wohnung darf nachts eine Waschmaschine laufen und viele Geräte sind nicht einfach automatisiert startfähig, sondern müssen manuell gestartet werden. Wenn das BEMI den täglich günstigsten Bereich festgelegt hat und dieser nicht genutzt wurde, kann ein automatischer Betrieb infolge der Programmierung am gleichen Tag nicht wieder erfolgen, auch wenn weiterhin günstige Zeitabschnitte zur Verfügung stehen. Hier kann der Nutzer an den Schaltboxen dann auf manuell schalten und seine Geräte einspeisungsorientiert betreiben. Die Informationen zu Energie, Tarifen und Verbrauch erhält der Bemi - Nutzer aus einer so genannten Marktplattform, über die Christiane Volkert von der CUBE Engineering GmbH berichtete. Das Verschiebungspotential in den Haushalten soll durch variable Stromtarife angereizt werden. Leider sind die angebotenen Tarife noch kein realer finanzieller Anreiz, da diese im Projekt nur zur Bewertung genutzt werden. Das wurde seitens der Nutzer deutlich an die vorhandenen Netzbetreiber signalisiert. Somit fehlt bisher ein wirklicher finanzieller Anreiz für die Verbraucher.

Da aber Erneuerbare Energien nicht konstant sind, ist es für die Zukunft sehr wichtig, das Verhalten und die Bereitschaft der Menschen zu untersuchen.



Seit Mai ist der auf der diesjährigen Hannover Messe vom RegModHarz-Konsortium entwickelte Leitstand eines regenerativen Kombikraftwerks im Dardesheimer Rathaus montiert. RKWH-Mitarbeiter Ralf Voigt (Mitte) zeigt ihn hier interessierten Besuchern aus Ahlum.

Dazu wird Projekt begleitend durch die Universität des Saarlandes eine Untersuchung durchgeführt, über die die Umweltpsychologin Anna Schütte berichtete. Im Vorhinein wurden entsprechende Erhebungs- und Fragebögen in der Region und von den Nutzern ausgefüllt, die aber noch ausgewertet werden müssen. Auch zum Schluss des Feldtestes wird es eine weitere Evaluierung der Ergebnisse geben. Deshalb wurde gebeten, die Fragebögen möglichst in großer Stückzahl ausgefüllt zurück zu schicken. Ohne Umdenken der Menschen wird es schwer sein, eine Region 100%ig aus regenerativen Quellen der Region zu versorgen. Mit realen variablen regionalen Tarifen könnten Haushalte mit Ihren Bewohnern über finanzielle Anreize und mit technischen Systemen zukünftig erzeugungskonformer verbrauchen. Verschiebung von Lasten in Haushalten hat in der Vergangenheit, z.B. mit Nachtstrom, bereits sehr gut funktioniert.

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855



Die Mitglieder des RegModHarz-Konsortiums diskutierten bei ihrem abschließenden Treffen auch über ein mögliches Anschlussprojekt, das vielleicht ab etwa Mitte 2013 beginnen könnte, wenn denn die geplanten Fördermittel genehmigt werden

30.6. / 1.7.2012: Über 100 Musikanten und Windfreunde aus Spanien in Dardesheim:

Stadt der erneuerbaren Energie feiert Jahrestag der

Solch ein tolles Fest hatte Dardesheim schon lange nicht mehr erlebt. Die über 100 spanischen Gäste brachten ein derartiges Temperament und eine so tolle Stimmung mit nach Dardesheim, dass am Samstag- und Sonntagabend auf dem Kirchplatz sogar ausgiebig musiziert und getanzt wurde. Zwei Beteiligte, der spanische Windparkchef Joan Fages aus El Perelló, 170 km südlich von Barcelona, und Heimo Kirste, Mitglied von Stadtorchester sowie Stadt- und Ortschaftsrat, berichten im Windblatt aus ihrer Sicht. Zunächst noch einmal Joan Fages, als Fortsetzung von Seite 1:

Joan Fages: „... so war schon vor Jahren die Idee für ein Treffen beider Gemeinden entstanden. Zu diesem Zeitpunkt befanden wir uns gerade in der Erweiterungsphase der Windparks von Perelló und ich erklärte mich bereit, dass mit dem Abschluss dieser Erweiterung die beteiligten Windfirmen die Reise nach Dardesheim finanzieren würden. Schließlich konnte der erste erweiterte Abschnitt des Windparks nach einer langen Probephase im Dezember 2011 in Betrieb genommen werden und die Miteigner waren der Überzeugung, dass es nun an der Zeit war, unser Versprechen, das wir vor einigen Jahren gegeben hatten, mit der Reise nach Dardesheim einzulösen.“



Kaum angekommen, sprang der Funke über und man feierte und tanzte auf dem Kirchplatz bis nach Mitternacht

Am 30. Juni, Samstagabend, erreichten wir nun Dardesheim, wo wir bereits auf dem Kirchplatz mit einem angenehmen Abendessen unter freiem Himmel erwartet wurden. Kurz darauf schon traten die Musiker in Aktion und gaben fröhliche Lieder zum Besten. Die Leute fingen an zu tanzen und der Dirigent des Orchesters sagte, dass es verboten sei, dass deutsche Männer mit deutschen Frauen und Katalanen mit Katalaninnen tanzten und das lachende Publikum hielt sich an diese Anweisungen. Die Gäste aus Perelló bereiteten noch „Calmant“ zu, ein typisches Getränk auf Rumbasis, mit Zucker und Kaffee, das angezündet und an alle verteilt wurde. So zog sich das Fest noch bis nach Mitternacht hin.



Schon vor Beginn des deutsch-spanischen Konzertes hatte sich auf dem Dardesheimer Kirchplatz eine große, bunte Menschenmenge eingefunden und man wartete gespannt auf das Programm



Ministerin Prof. Birgitta Wolff (Mitte) hatte im Dardesheimer Rathaus gespannte Zuhörer: (v.re.) Bürgermeister Ferran Cid Martí (El Perello), Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne (Dardesheim), Heinrich Bartelt und Joan Fages

Am Sonntag hatten wir dann im Rathaus eine energiepolitische Konferenz, an der auch die Wirtschaftsministerin von Sachsen-Anhalt, Bundes- und Landtagsabgeordnete, die Bürgermeister und Gemeinderäte von Dardesheim und Perelló, Mitglieder der Katalanischen Energieagentur (ICAEN), des Katalanischen Windverbandes (EOLICAT) sowie Vertreter der Windfirmen aus Perelló und Dardesheim teilnahmen. Es kam zu einem sehr wertvollen Erfahrungsaustausch über die Situation erneuerbarer Energien in Deutschland (vor allem in Sachsen-Anhalt, in Spanien, insbesondere in Katalonien und in der EU).

Im Anschluss daran gab es dann die offiziellen Konzerte der beiden Musikgruppen und Chöre, zunächst jeder für sich und danach alle gemeinsam. Es zeigte sich, dass die Musik eine Universalsprache ist, denn ohne auch nur einmal zusammen geprobt zu haben, klappte das Zusammenspiel perfekt. Das Fest klang mit der Übertragung des Finales der Fußball-Europameisterschaft aus, wobei Spanien Italien mit 4:0 schlug. Nach dem Spiel begann die Musikgruppe erneut zu spielen und man improvisierte eine Tanzfläche mitten auf der Straße, bis es schließlich dunkel wurde.

Dies war nun mein vierter Besuch in Dardesheim und immer habe ich die Bewohner als nett und gastfreundlich empfunden. Aber dieses Mal, aufgrund des festlichen Charakters der Zusammenkunft, habe ich die Leute noch offener erlebt. Katalanen und Deutsche können sehr fleißig und ernsthaft arbeiten, aber beiden gefällt es auch, die schönen und fröhlichen Momente des Lebens zu genießen. Allen Mitgereisten aus Perelló hat dieser Besuch sehr gut gefallen und mir bleibt zum Abschluss der Bevölkerung von Dardesheim nur noch eins zu sagen: BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR IN PERELLÓ!“

Energiewende mit deutsch - spanischem Musikfest

Heimo Kirste schreibt für das Windblatt:

„Nach langer Vorbereitungszeit und viel E-Mailverkehr war es am 30.6/1.7. endlich soweit: Die angekündigte Delegation, bestehend aus Musikern, Sängern und offiziellen Vertretern der katalonischen Stadt El Perello, traf in Dardesheim ein. Im Vorfeld hatten sich die beiden Orchester darüber abgestimmt, welche Instrumente hier vorhanden sind (z.B. Schlagzeug, Kesselpauken usw.) und somit nicht per Flugzeug aus Spanien mitreisen mussten, sowie welche Musikstücke man gemeinsam zum Vortrag bringen könnte. Am Samstagabend dann war alles pünktlich vorbereitet, sogar das Wetter spielte mit.



Mit verschiedenen katalonischen und internationalen Stücken beeindruckten die spanischen Musiker und Sänger/innen das Publikum

Nach kurzer Begrüßung und Stärkung mit Gegrilltem und deutschem Bier begannen unsere spanischen Gäste mit einem feurigen und spontanen Musikprogramm aus ihrer Heimat. Jede Formation hat ihren eigenen „Sound“, so auch die Musiker des „Agrupació Musical L'Emburgada“ aus El Perelló. Für uns Musiker war das auch eine ganz neue Art von Blasmusik. Dies hinderte aber keinesfalls daran, zu fortgeschrittener Stunde spontan zum Instrument zu greifen und - sei es am Klavier 4-händig (unser Dirigent Steffen Wendlik) oder mit jeder Menge Percussiongeräte (wir Schlagzeuger) - gemeinsam zu musizieren. Dabei war die Sprachbarriere das geringste Hindernis. Wie heißt es so schön „Musik kennt keine Grenzen“.

Es gelang uns, den Kirchplatz damit zu „Beben“ zu bringen. Es gab wohl keinen, den es auf seinem Platz gehalten hat. Sicherlich trug auch das von unseren Gästen „feurig“ zubereitete katalanische Nationalgetränk dazu bei. Dabei war der Name des Gemischs aus hochprozentigem Rum, Zucker und Kaffee wohl jedem egal, es schmeckte verdammt gut und heizte die Stimmung zusätzlich an. „Das hat unser Kirchplatz noch nie erlebt“ so die einhellige Meinung vieler einheimischer Gäste. Weit nach Mitternacht erst ging ein fröhlicher Abend zu Ende.

Am Sonntag 15.00 Uhr war es so weit. Auf einem sehr gut gefüllten Kirchplatz begannen die spanischen Gäste das gemeinsame Programm mit Ausschnitten aus ihrem Repertoire, gefolgt von Beiträgen der Männerchöre aus Dardesheim/Schönningen und des gemischten Chors Santa Lúcia, welcher in katalonischen Trachten auftrat. Wir als Stadtorchester verkürzten unseren Programmteil wegen eines Regenschauers, um danach 4 Stücke gemeinsam aufzuführen. Es war für alle ein sehr großer Spaß, teilweise ohne Noten Lieder zu spielen, die man vorher noch nie gehört hat. Auch für beide Dirigenten war es nicht alltäglich, eine Formation mit fast 100 Musikern zu leiten. Kommuniziert wurde in einer Mischung aus Handzeichen, Englisch, Deutsch und dem Versuch ein paar Brocken Spanisch beizumischen. Die Musik erklärte sich von selbst. Auch wenn Deutschland es nicht ins Finale der EM geschafft hatte, war es ein toller Abend beim „Public Viewing“ im Ratskeller, besonders nach dem Sieg der spanischen Nationalmannschaft. Für uns Musiker war es ein rundum gelungenes Wochenende trotz der vielen Mühen mit Auf- und Abbau, Wetter usw. Gerne haben wir die ausgesprochene Einladung zu einem Gegenbesuch in El Perello angenommen. Ob sie auch verwirklicht werden kann, wird die Zukunft zeigen. Alle Mitwirkenden haben einmal mehr dafür gesorgt, dass ein nicht ganz so „alltägliches“ Wochenende in unserem schönen Städtchen erfolgreich zu Ende ging. Dafür nochmals vielen Dank.“

Heimo Kirste

aktives Mitglied im Stadtorchester Dardesheim e.V.
Ortschaftsratsmitglied in Dardesheim
Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck



Nach den getrennten und gemeinsamen Musikdarbietungen der Orchester und Chöre aus El Perelló und Dardesheim gab es eine begeisternde gegenseitige Gratulation der beiden Bürgermeister Künne (links) und Marti (rechts)



4:0 für Spanien gegen Italien - und dann gab es kein Halten mehr und nur noch stundenlange Begeisterung, Musik, Tanz und deutsch-spanische Fröhlichkeit auf dem Kirchplatz vor dem Ratskeller

Zu Gast in Dardesheim:

Robert Koch Schule Clausthal mit slowakischen Austauschschülern

„Die Energiewende – Was kann der Harz dazu leisten?“ war Thema des Austauschprogramms der Klasse 11c der Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld mit ihren slowakischen Austauschschülern aus Spisska Nova Vés. Dazu wurde am 29. Mai ein Exkursionstag durchgeführt und die vierte Station war Dardesheim als „Stadt der erneuerbaren Energie“. Nach Informationen von Thomas Radach im Rathaus sahen die Schüler draußen ganz interessiert dabei zu, wie zwei Elektroautos „betankt“ wurden. Im Windpark Druiberg vor der großen Enercon E -112 angekommen, bestaunten die 11-Klässler die großen Dimensionen dieses 180 m hohen Windrades, das sie von innen be-sichtigen und sogar einmal aus- und wieder einschalten durften. Lehrer Axel Franke schrieb uns anschließend, er hoffe, dass die Idee von der Regenerativen Modellregion Harz mit ihrem Aushängeschild Dardesheim Schule macht. „Hier konnten wir die regenerative Zukunft Deutschlands erleben und erkennen, dass die Ener-



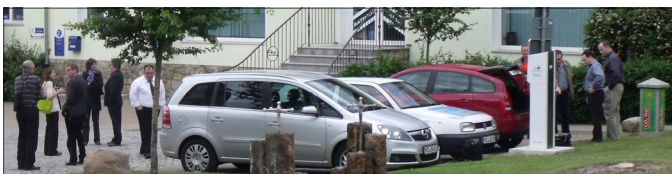
Die Schüler und Schülerinnen aus Clausthal und aus der Slowakei sahen erstmalig große Windräder aus der Nähe und staunten darüber nicht schlecht

giewende tatsächlich realisierbar ist. Alles in allem war es ein sehr netter Besuch, in dem wir viel Neues gelernt haben. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Radach und wünschen ihm und seinem Team allzeit guten Wind und viel Sonne“.

Besuch aus Kanada an intelligenten Netzen und Speichern interessiert

Am 5. Juni waren Besucher aus Kanada auf einer Europa-tour zu Gast auch in Dardesheim als der Stadt der erneuerbaren Energien. In Kanada möchte man verstärkt regionale erneuerbare Energien nutzen, benötigt aber noch wichtige zusätzliche Informationen etwa über intelligente Netze („smart grids“), wie sie im Projekt der regenerativen Modellregion Harz erarbeitet werden. Besonders die Einbindung von Speichern und die Reaktion und Bereitschaft der Menschen, Energie zukünftig erzeugungskonformer zu nutzen, war von großem Interesse. In Kanada tut sich die alte Energiewirtschaft mit den erneuerbaren Energien sehr schwer. Ein großer Vorteil ist, dass es mehrere Zeitzonen gibt, so dass sich die Verbrauchsspitzen besser steuern lassen, z.B. über die Nutzung rückspesiefähiger Elektrofahrzeuge, denn auch in Ka-

nada stehen die Autos zumeist. Nach über zweistündiger Diskussion im Dardesheimer Rathaus fuhren die Gäste mit den Elektrofahrzeugen in den Windpark und schauten sich dort ausgiebig um. Über Mail bedankten sie sich im Nachhinein nochmals für die zahlreichen wertvollen Informationen.



Angekommen im Dardesheimer Zentrum, interessierten sich die Kanadier zunächst einmal für die Elektroautos und die beiden Elektrotankstellen

Elterninitiative richtet neuen Kinderspielplatz in Rohrsheim ein

Eltern und Großeltern arbeiten derzeit an einem öffentlichen Spielplatz für die Kinder in Rohrsheim. Sie bedanken sich bei der Stadt Osterwieck, die einen Teil des alten Spielplatzobjektes erworben hat und bedanken sich ebenfalls bei Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn und dem Ortsrat, die aus vorhandenen Mitteln die Materialien für den Zaun zu dem offenen Nachbarsgrundstück zur Verfügung gestellt haben. Leider sind fast alle alten Spielgeräte weder funktions- noch sicherheitstauglich. Darum sind Neuanschaffungen unumgänglich. Leider kann die Stadt Osterwieck aufgrund der Haushaltslage kaum helfen. Initiator und Ansprechpartner der Initiative Spielplatz Rohrsheim ist Christian Bosse, Am Westentor 123 a, Rohrsheim, Tel. 039426 / 863480, mobil: 0160 / 94151940.

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/ ELEKTROTECHNIK
238 | Hessen

Antennenbau, SAT, DVB-T

- Elektroanlagen • Elektroinstallation • E-Check
- Reparaturen aller Art • Beleuchtungstechnik
- Elektrische Heizsysteme • EDV-Datennetze
- Photovoltaikanlagen • Kabelmontage/Tiefbauarbeiten

Nobbenstraße 3 • 38835 Hessen
Tel.: 03 94 26/2 38 • Fax: 03 94 26/55 55
E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

Zimmerei • Holzbau

Seit 1889

Sägewerk

CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Wettbewerb „Neue Energie“ diesmal mit drei Einsendungen:

70 € Gewinne gehen nach Badersleben und Rohrshiem

Im Juni und Juli traute sich die Sonne gar nicht recht heraus, aber ab dem 22. Juli kam sie dann eine Woche lang mit voller Wucht und bot uns viel neue Energie. Bei dem nassen Wetter fand Johannes Klimasch aus Badersleben an ungewohnter Stelle eine Schnecke, die - ähnlich wie vielleicht mancher Zeitgenosse in diesen Hundstagen - die Lebensenergie eher aus einem guten Tropfen holen möchte „anstatt in der Natur herum zu kriechen“. Und auch beim Entsorgen der alten Einkellerungskartoffeln bei Muttern fand er vor einigen Wochen, „dass auch aus einer alten schrumpfligen Kartoffel noch neues Leben erwachsen kann!“ Beides hat uns gut gefallen und **Johannes Klimasch gewinnt dafür 30 €.**

Einen tollen Moment zum Fotografieren hat Stephanie Schieke aus Rohrshiem am Freitag dem 13. Juli abends um 22.00 Uhr erwischt: Die Nordseite des Druibergs mit den Windrädern lag schon fast im Dunkeln, aber der Horizont über dem Harz zeigte in der Ferne wunderschöne blau-gelb-orange Farben und hat vielleicht dem oder der einen oder anderen vor seinem Haus oder von seinem Fenster noch einen verträumten Ausblick geschenkt oder mit ein wenig Sehnsucht erfüllt nach etwas schönem Neuem, das vielleicht der nächste Morgen schon bringen kann. **Dafür gewinnt Stephanie Schieke 20 €.**



Welch junge Energie noch stecken kann unter manch geschrumpelter Schale ...



Mit der Schnecke auf der Suche: Statt nassem Wetter besser trockener Sekt ...

Möchten Sie mitmachen und gewinnen? Haben Sie eine Idee zum Thema „Neue Energie? Einen Text, Plan, etwas Gebasteltes oder Foto mit pfiffigem, nachdenklichem oder witzigem Text? Dann kontaktieren Sie uns unter: windpark.druiberg@t-online.de oder Tel.: 039422/95648. In jeder Ausgabe sind bis zu 100 € zu gewinnen!“



Glücksfoto am Freitag, den 13.: Ist es noch Abend - oder auch schon ein wenig Morgenrot?

Drei sehr schöne Sommerfotos haben wir auch diesmal wieder von Sigrid Preydel aus Badersleben erhalten, allesamt mit Mohn und Rittersporn im heranreifenden Getreide. Wer wirtschaftliche Ernten erzielen will und muss, sieht allzu viele Blumen im Acker sicherlich zunächst mit anderen Augen. Dennoch: Für die meisten von uns sind solch herrliche Farbenwunder der Natur ein echter Augenschmaus, der einlädt, einen Augenblick mit Freude zu verweilen. **Dafür gewinnt auch Sigrid Preydel 20 €.**



Bunte Felder und Windräder, aufgenommen am Hessener Weg

FSV Eintracht veranstaltet Oktoberfest in Badersleben

Der FSV Eintracht Badersleben veranstaltet am 29. und 30. September wieder sein Oktoberfest.

Starten werden wir am 29.9. ab 19.00 Uhr mit einem Tanzabend und Überraschungen mit einer Auszeichnung der besten 3 Oktoberfestkostüme. Am 30.9. setzen wir das Oktoberfest ab 9.00 Uhr mit einem Frühschoppen sowie einem Kinderfest fort, welches bis zum Kaffee trinken andauern soll. Für das leibliche Wohl sorgen die Landfleischerei Hesse sowie Getränkehandel Hecht. Für Fragen stehe ich Ihnen zu Verfügung: **Andreas Severin, Telefon: 039422/62018** oder email: die4severins@t-online.de

Fernseh-Sachs

- * Fernseh-, Antennenreparaturen + Verkauf
- * Sämtliches Zubehör für Satellitenanlagen.
- * Spezialist für Digital-TV

* ASTRA-zertifizierter Meisterbetrieb
email: wsachs@t-online.de

Badersleben • Sudendorstr. 10
03 94 22 / 3 60

Neue Umweltpreisträger gesucht - wieder 5.000 Euro zu vergeben

Auch in 2012 / 2013 sollen wieder Umweltpreise im Wert von bis zu 5.000 € vergeben werden. Interessenten, die Umweltprojekte realisiert haben oder planen oder Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien verwirklicht haben, können sich bewerben mit aussagefähigen Unterlagen und Fotos unter windpark.druiberg@t-online.de.



Radach – Hydraulik
Dreherei - Industrieservice

Konstruktion – Fertigung – Reparatur
von Hydraulikzylinder / Zubehör

Sörenstraße 210 Tel.: 039422-61023
38836 Dardesheim Fax.: 039422-9754
 Funk 0171-7867441

@-mail.: info@radach-hydraulik.de
www.radach-hydraulik.de



AUTO DIENST

Autohaus Ballast

- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstattleistungen für alle Fabrikate

Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

DIENSTLEISTUNGSSERVICE
für Kleintransporte, Getränkeauslieferservice

MATTHIAS FAUDE

Brautor 286
38836 Dardesheim
01714475755

m.fau.de@online.de



STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen
Alles bis zu 30% preisgesenkt!

Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebogeräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräteverleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Ausführung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen (keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 13.00

Spiegelstraße 12 - 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbekbauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163 Tel. 03 94 22 / 95 20 54
38836 Dardesheim Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a Tel. 03 94 22 / 6 14 45
38836 Badersleben Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Photovoltaik

Planung
Beratung
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE

L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt

Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax: 03 94 58 / 6 50 61
lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte



Erscheinungstermin
letzte Ausgabe
im Jahr 2012:
1. Dezember 2012

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg
GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Fax: 039422 / 95647
windpark.druiberg@t-online.de
www.energiepark-druiberg.de

WINDPARK DRUIBERG

Telefon: 03 94 22 - 9 56 48
Telefon: 03 94 22 - 9 56 47
Email: windpark.druiberg@t-online.de

